

# St. Peter's Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peter's-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.

Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorausbezuhlen.

Wegen Anzeigenverträge wende man sich an die Redaktion.

Anzeigen, Korrespondenzen usw. sollen spätestens am Montag eintrreffen. Adresse: St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada.

## 1929 Kirchenkalender 1929

Januar	Februar	März
1) N. Jahrs	1) Ignatius, B. M.	1) Simeon, B.
2) hl. Name Jesu	2) Mariä Lichtmess	2) Simplicius, P.
3) Genoveva, J.	3) Blasius, B. M.	3) Kunigunde, Kaiserin
4) Rigobert, Erz.	4) Rembert, B.	4) Kolumb, B.
5) Eduard, Kg.	5) Agatha, J. M.	5) Hadrian, M.
6) Erscheinung d. Herrn	6) Dorothea, J. M.	6) Fridolin, B.
7) Reinhold, B.	7) Nomuald, Abt.	7) Thomas Aquin, Kgl.
8) Erzb. St.	8) Honoratus, B.	8) Johann v. Gott, B.
9) Basilika, J.	9) Apollonia, J. M.	9) Franziska, War.
10) Agathe, P.	10) Scholastica, J.	10) St. Agatha v. Sebast.
11) Honorata, J.	11) Severin, Abt.	11) Firmian, Abt.
12) Hilred, Abt.	12) Eulalia, J. M.	12) Gregor d. Große, P.
13) Hilarius, B.	13) Hesperitwoch	13) Moesha, J. M.
14) Euphrasius, B.	14) Valentin, M.	14) Mathilda, Kaiserin
15) Maurus, Abt.	15) Georgius, J.	15) Longinus, M.
16) Marcellus, P. M.	16) Marcellinus, P. M.	16) Heribert, B.
17) Midagtha, J.	17) Gintan, B.	17) Patricius, B.
18) Prisca, J. M.	18) Simeon, B. M.	18) Edward, König
19) Wulfhan, B.	19) Barbatus, B.	19) Joseph, Nöhr. Jesu
20) Sebastian, M.	20) Eleutherius, B. Quat.	20) Cuthbert, B.
21) Agnes, J. M.	21) Senerian, B. M.	21) Benedikt, Abt.
22) Mederich, Abt.	22) Paschasius, B. Quat.	22) Schmerzen Maria
23) Theophanus, B.	23) Hilburgis, J. Quat.	23) Curibius, B.
24) Cimotheus, B. M.	24) Matthias, Ap.	24) Timotheus, M.
25) Pauli Befreiung	25) Felix III, P.	25) Mariä Verkündig.
26) Theorigida, J.	26) Theodor, B. M.	26) Kubger, B.
27) Candida, Ww.	27) Leonber, B.	27) Rupert, B.
28) Cyrillus Alex., B. Kgl.	28) Romanns, Abt.	28) Grundonnerstag
29) Franz Sales, B. Kgl.		29) Karfreitag
30) Bathildis, Kgl.		30) Kar Samstag
31) Petrus Apost., B.		31) Omerick

### Gebotene Feiertage

Feiert der Beschneidung des Herrn, Neujahr, Dienstag, 1. Januar.  
 Feiert der hl. Drei Könige, Sonntag, 6. Januar.  
 Feiert der Himmelfahrt Christi, Donnerstag, 9. Mai.  
 Mariä Himmelfahrt, Donnerstag, 15. August.  
 Feiert Allerheiligen, Freitag, 1. November.  
 Feiert der Unbefl. Empfängnis Maria, Sonntag, 8. Dezember.  
 Weihnachtstfest, Mittwoch, 25. Dezember.

### Gebotene Fasttage

Quatembertage: 20. 22. 23. Februar.  
 22. 24. 25. Mai.  
 18. 20. 21. September.  
 18. 20. 21. Dezember.  
 Vierzigstägige Fasten: 13. Februar bis 30. März.  
 Vigil von Pfingsten: 18. Mai.  
 Vigil von Mariä Himmelfahrt: 14. August.  
 Vigil von Allerheiligen: 31. Oktober.  
 Vigil von Weihnachten: 21. Dezember.

Anmerkung: Mariä Himmelfahrt, 15. August, ist in Canada kein gebotener Feiertag. Die kirchliche Feier ist auf den folgenden Sonntag, den 18. August, und der Vigilstag auf Samstag, den 17. August, verlegt. Das Feiert der hl. Drei Könige ist in den Ver. Staaten kein gebotener Feiertag.

## 25 Jahre St. Peter's Bote

(Fortsetzung von S. 1.)

in Schrift, Buch, Schundroman usw. ins Haus liefert. Wie leicht könnte zu mancher Katholik der Geist und Fähigkeiten hat, mitteilen durch zeitgemäße Artikel, Berichte, gute Worte, Zusprüche, Ermunterung, damit die katholische Presse gediehen und unter dem Volke besser verbreitet würde? Beflaggen wir es aus tiefstem Herzen; daß so viele begabte Geister, denen Gott die Fähigkeiten gegeben hat, aufklärend durch ihre Feder zu wirken, ihren Mitmenschen nicht geben, was sie ihnen bieten könnten, sondern ihr Talent, ihr Feuer, ihre Einsichten durch Nichtstun vergraben und in leeren Tücheln verpacken. Besonders der Clerus, der durchweg eine höhere Bildung besitzt, sollte auf dem Gebiete der Presse viel mehr leisten, als er leistet. Ein Zeitungsartikel macht viel mehr Eindruck als eine Predigt von der Kanzel.

Hören wir, was der bekannte Journalist und Dichter Peter Kolzger, der die Macht der schlechten Presse zu seinem eigenen Schaden an sich erfahren mußte, über die Zeitung sagt: „Zeitungspressen, die nicht vernünftig sind, sind die großen Prediger unserer Zeit. Die Worte, die du jetzt so leidenschaftlich hervorstoßest, hallen in wenigen Stunden durch das ganze Land. Du predigst in den Wirtschaftshäusern, in den Kaffeehäusern, in den Strohhütten, auf den Eisenbahnen, in den Privatkonferenzen und mächtig auf allen Marktplätzen. Wo ihrer mehrere beisammen sind, bist du mitten unter ihnen und predigst. Und nicht wie auf der Kanzel verhält dein Wort, kann

daß es gesprochen ist. Was im Gedächtnis des geringen Lesers nicht haften bleibt, das haftet auf dem Papier, und wer es nur andeutend, dem predigt es fort und fort. So räum du Tag für Tag — ohne Maß und Maß — Ein angloamerikanischer Geistlicher hat einmal den Ausspruch: Wenn in England die Bibel etwas behauptete und die „Times“ hatte das Gegenteil, so würden von 510 Personen 500 der Tageszeitung „Times“ Glauben schenken.“ — Der ehemalige französische Ministerpräsident Combes, ein wüthender Feind der katholischen Kirche, äußerte nicht die Behauptung aufzustellen, daß die katholische Kirche in Frankreich drei Viertel ihrer Anhänger durch die Arbeit der (altruistischen) Presse verloren habe. — Burke behauptete, im englischen Parlamente seien drei Stände; wichtiger und weit mächtiger sei jedoch der vierte Stand auf der Reportergalerie, nämlich die Zeitungsredaktion. Die Macht der Presse kann daher nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Schon Napoleon I., der den Einfluß des großen Journalisten Görres nicht vernachlässigen konnte, sprach von der Presse als einer Großmacht. Heute ist die Presse ein fast Weltmacht. Die Großkapitalisten sind im Besitze der Großmacht Presse, und die Großmacht Presse regiert die Welt. Das in der Londoner Tagespresse allein angelegte Kapital wurde im Jahre 1910 auf rund 10 Millionen Dollars geschätzt, das der „Times“ allein auf rund 1 Millionen. Heute sind die Zahlen noch bedeutend größer. Im Jahre 1917 hatten folgende englische Tageszeitungen fol-

gende Abonnentenzahlen: „Daily News“ 1,000,000; „Daily Mirror“ 900,000; „Daily Mail“ 800,000; „Daily Sketch“ 693,000; „Daily Express“ 400,000; „Daily Chronicle“ 398,000. Die „Chicago Tribune“ zählte zur selben Zeit 1,000,000 Abnehmer. „The New York World“ 400,000. „New York Times“ 260,000. Nordamerika hatte im Jahre 1910 etwa 12,500 Zeitungen, England 3,000, Frankreich 3,000 und Deutschland 4,000. Wie wenige dieser Zeitungen stehen unter katholischer Einflus! In den ganzen Ver. Staaten gibt es 3. B. nur eine einzige katholische Tageszeitung in englischer Sprache. Fast die ganze Presse der Welt steht unter dem Einflusse des Großkapitalismus, der naturgemäß katholikenfeindlich, gotteslos, gewisslos oder zum mindesten indifferent ist. Daher kommt es, daß Nachrichten, welche für die katholische Kirche günstig lauten würden, systematisch totgeschwiegen, einseitig oder nur halb veröffentlicht, oder mit einer häßlichen Beigabe verdrängt werden. Die Grenzboten eines Calles in Mexiko 3. B. werden als „geredete“ Meinungen angesehen „aufwändige“ Katholiken hingeworfen, und entschuldigend. Und eben weil der Kapitalismus weder Gewissen noch Herz hat, so kommt es ihm auch nicht darauf an, wenn Geschäfte gefährdet und dem denkwürdigen Verfall ab u. u. faulische Lügen aufgeschüttet werden. „Nur taufst darauf losgelogen, etwas bleibt immer hängen!“

„Wer Rech anrührt, beduht sich.“ Wer regelmäßig die Ereignisse der Weltmacht Presse liest, wird ganz natürlich durch dieselbe beeinflusst. Er wird denken und fühlen und nachplappern, was ihm sein Leibblatt vorgetragen hat. Es ist nicht möglich, daß ein Mensch, der Gift schluckt, gesund bleiben kann. Selbst unsichtbare und hochtörende Ränder müssen sich vor dem schlimmen Einflusse der schlechten Presse hüten. Wie groß ist doch der Einfluß der Presse! Sowie der guten als der bösen! Heute gilt es als feststehende Tatsache, daß der Eintritt Italiens, Rumaniens und Amerikas in den Weltkrieg das Werk der Presse war. Unnummern hat kein geringerer als Kardinal Mercier von Belgien auf seiner Rundreise in Amerika als ausgebrochen: „Der Krieg ist von der Entente durch die Presse gewonnen worden.“

Neulich wurde hier im St. Peter's-Kloster bei Tisch ein Buch vorgelesen, in dem neben der freitenden, leidenden u. triumphierenden Kirche Christi eine vierte Abteilung angeführt wurde, nämlich die „schlafende Kirche“ (die Church-dormant), zu der die nichtwachen, trägen Katholiken gezählt werden. Wie wenig wird auf katholischer Seite getan, um der guten Presse jene achtunggebende Stellung zu verschaffen, die ihr gebührt! Und doch ist es die katholische Kirche, und sie allein, welche der Welt Glück, Segen, Zufriedenheit, das Heil vermitteln kann. So, es ist wahr, nur allzu viele Katholiken bekennen sich zu ihrem und des Nächsten Schaden zur „schlafenden Kirche“ Gottes!

### Das Wetter

Abgesehen davon, daß die vielen Wechsel im Wetter noch den verchiedenen Jahreszeiten und den verchiedenen Welt- und Landesgebieten eine Notwendigkeit für das Wachstum der Pflanzen sowie für die Gesundheit der Menschen und Tiere sind, — und der Schöpfer und Erhalter der Welt hat noch viele andere Gründe für diese Einrichtung, die wir noch lange nicht alle ausgedrückt haben — aber abgesehen von all dem ist das Wetter eine der unentbehrlichsten Quellen der geistlichen Unterhaltung. Wie oft treffen nicht fremde Menschen zusammen, die sich gerne unterhalten möchten, aber sie haben keinen Anknüpfungspunkt. So fangen sie von Wetter an, wenn auch keiner derselben für diesen Gegenstand eigentlich interessiert ist. Und siehe da! auf einmal fällt ein Wort oder ein leuchtendes Bild auf, die sie auf ein anderes Gebiet hinüberführt — die Aufmerksamkeit ist gefunden und die Unterhaltung fließt ungezwungen weiter. — Viele andere — deren Anzahl geht in die vielen Millionen — haben einen so engen geistlichen Gesichtskreis, daß die für Unterhaltung geeigneten Gegenstände so dünn gelagert sind wie die Haare auf einem Kahlkopf, und doch sind



## Fastenberordnungen für die Abbatia Nullius von St. Peter, Münster

1. Alle Tage, vom Adernmittwoch bis Karistag 12 Uhr mittags sind Fasttage, die Sonntage ausgenommen. An Fasttagen ist bloß eine helle Mahlzeit erlaubt.
2. Die Mittwoch und Freitage der Fastzeit, sowie der Quatember, Karistag und der Karistag bis 12 Uhr mittags, sind nicht nur Fasttage sondern auch Abstinenztage.
3. An allen anderen Tagen der Fastzeit ist der Genuß von Fleischspeisen bei der Hauptmahlzeit erlaubt, also am Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag, ausgenommen Quatemberkaristag und Karistag bis Mittag. An Sonntagen ist Fleisch bei allen Mahlzeiten gestattet.
4. Das frühere Gesch, wodurch während der Fastzeit der Genuß von Fischen verboten war bei den Mahlzeiten, bei denen Fleisch genossen wurde, ist aufgehoben.
5. Es ist erlaubt, das Fett der Tiere zur Zubereitung der Abstinenzspeisen zu benutzen.
6. An Fasttagen ist ein kleines Frühstück am Morgen, sowie eine mäßige Mahlzeit am Abend gestattet. Beim Frühstück ist eine Tasse starker Tee oder Chokolade mit einem Stück Brot von ungefähr 2 Unzen erlaubt. Bei der Abendmahlzeit sind irgendwelche Abstinenzspeisen erlaubt. Die Quantität soll acht Unzen oder ungefähr ein Viertel einer gewöhnlichen vollen Mahlzeit nicht übersteigen.
7. Extrakte von Fleisch, wie Gravy und Fleischbrühe oder Fleischsuppe gelten als Fleischspeise. Milch, Butter, Käse und Eier gelten als Abstinenzspeisen.
8. Jung Fasten sind verpflichtet alle Personen von der Vollendung des 21. Lebensjahres bis zur Vollendung des 59. Jahres.
9. Die volle Mahlzeit an Fasttagen soll für gewöhnlich um die Mittagsglocke eingenommen werden. Doch ist es nicht verboten, die Hauptmahlzeit am Abend und die kleinere Mahlzeit gegen Mittag zu nehmen.
10. Die Kirche nimmt von der Pflicht zu fasten alle jene aus, welche nicht fasten können, ohne ihre Gesundheit zu gefährden oder sich zur Vollbringung ihrer Arbeit unfähig zu machen. Somit sind ausgenommen: Kranke und Gezeichnete; Frauen, welche schwanger sind oder Kinder an der Brust nähren; Personen, welche harte körperliche oder geistige Arbeit verrichten, wodurch die physischen Kräfte erschöpft werden udg.
11. Wer im Zweifel ist, ob seine Gesundheit oder seine Beschäftigung genügenden Grund für eine Ausnahme von dieser Pflicht bietet, soll den Rat des Pfarrers oder Beichtvaters einholen. Niemand darf im Zweifel handeln. Deshalb soll dieser Rat vorher eingeholt werden.
12. Wenn Gründe vorhanden sind, die jedoch für eine Ausnahme nicht genügen würden, kann in einzelnen Fällen der Beichtvater im Beichtstuhl oder der Pfarrer sowohl in als außerhalb der Beichte dispensieren.
13. Wer von dem Geleze des Fastens ausgenommen oder dispensiert ist, mag an den Tagen, wo der Genuß des Fleisches überhaupt erlaubt ist, bei jeder Mahlzeit Fleisch genießen.
14. Wer vom Geleze des Fastens ausgenommen oder dispensiert ist, soll in anderer Weise durch Abtötung und Selbsterleugnung, Gebet und Almosen, die Fastenzeit heiligen. Der Ausspruch Christi gilt für alle: „Wenn ihr nicht Buße tut, so werdet ihr alle auf gleiche Weise zu Grunde gehen“ (Lukas 13, 3).

Die heilige Fastenzeit beachtet das Andenken an das 40-tägige Fasten unseres Herrn. Deshalb sollte sie für alle Christen eine Zeit der Buße sein. Während dieser heiligen Zeit sollte ein jeder Katholik die Liebe zu Gott neu in sich entzünden, besondere Opfer bringen und größere Werke der Nächstenliebe verrichten, leiblich, jedoch als geistige, zum Heile seiner eigenen unsterblichen Seele, zum Wohl des Nächsten und zur Förderung der Interessen der hl. Kirche. Gute Christen werden es sich angelegen sein lassen, weltliche Vergnügungen zu meiden, allen Fastenandachten beizuwohnen, täglich die hl. Messe anzuhören, wenn möglich, und oftmals den göttlichen Heiland in der hl. Kommunion zu empfangen. Katholische Eltern werden allabendlich die Angehörigen ihrer Familie um sich versammeln, um gemeinschaftlich den Rosenkranz zu beten oder andere Gebete zu verrichten. Katholische Verbände sollen gleichfalls in den Bußgeist der Kirche eingehen und niemals weltliche Vergnügungen erlauben oder daran teilnehmen.

Während der Fastenzeit werden alle Pfarrer wenigstens einmal in der Woche besondere Abendandachten halten. Dieselben werden vor allen in der Kreuzwegandacht und dem Segen mit dem Allerheiligsten bestehen.

Die Osterzeit, in welcher jeder Katholik verpflichtet ist, die hl. Kommunion zu empfangen, beginnt mit dem ersten Sonntag in der Fastenzeit und endet mit dem Dreifaltigkeitssonntag.

† Severin, C. S. B., Abt. Ordinaris.

Jede Anzeige im

## St. Peter's Bote

erreicht Tausende von Lesern.

Wenn Sie etwas verkaufen oder kaufen wollen, Arbeiter oder Arbeit suchen — lassen Sie es im „St. Peter's Bote“ anzeigen und Sie werden gute Erfolge erzielen.

Ebenfalls wird Druckarbeit aller Art: Briefbogen, Kuverte, Reklamen und Büchlein, Disken- und andere Karten und Sonstiges prompt und für mäßige Preise geliefert von

## St. Peter's Press

Münster Sask.

(Fortsetzung auf Seite 8.)